

PRESSEINFORMATION

Teilnehmer des Podiumsgesprächs zu 60 Jahren FBW beim Empfang der Hessischen Landesregierung im Rahmen der Berlinale am 15.2.2011.

Bettina Buchler

Geschäftsführerin Deutsche Film- und Medienbewertung



Bettina Buchler, Jahrgang 1964, studierte Literaturwissenschaften und Philosophie in Mainz und Arizona (USA); Abschluss mit dem deutschen und amerikanischen Magister. Während des Studiums arbeitete sie fünf Jahre als ehrenamtliche Prüferin der FSK (Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft) und hospitierte in verschiedenen Medienbereichen. Für die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (SPIO) war sie ab 1996 drei Jahre als Geschäftsführerin für den filmwirtschaftlichen und medienpolitischen Bereich zuständig. Sie wirkte in verschiedenen Gremien und Jurys mit und war unter anderem Mitglied der Drehbuchkommission der FFA und Stellvertretendes Verwaltungsratsmitglied der FFA. Ab 2000 baute sie mit TATORT EIFEL und dem Deutschen Fernsehkrimi-Preis zwei neuartige Festivals auf, die sie bis 2008 leitete.

Seit März 2008 ist sie Geschäftsführerin der Deutschen Film- und Medienbewertung (FBW) und gestaltet die Neuausrichtung der FBW. Diese hat vor allem die Verbreitung und den Einsatz der FBW-Filmbewertungen zur unabhängigen Zuschauer-Information zum Ziel. Aktuelle Filminformationen und Zuschauer-Services für Kino und Home-Entertainment werden über die Homepage, regelmäßige Berichterstattung und wichtige Kooperationen stetig ausgebaut.

Adrian Kutter

Festivalleiter Biberacher Filmfestspiele, FBW-Gutachter



Adrian Kutter gilt als wichtige Persönlichkeit im bundesdeutschen Filmgeschäft. 1979 ist er Begründer der Biberacher Filmfestspiele, die er seither leitet. 1972 übernahm er die Leitung der Filmtheaterbetriebe Kutter in Biberach und baute den Betrieb aus. Adrian Kutter verschrieb sich sehr früh der Unterstützung des deutschen Films in den Fördergremien von Bund und Ländern und wirkte als Initiator und Berater beim Aufbau der Filmförderung in Baden- Württemberg mit. Neben Jurytätigkeiten, u.a. Internationale Jury der Berlinale 1989 und diversen Filmkunstjurs in verschiedenen europäischen Ländern, war er jahrzehntelang Vorsitzender der Gilde deutscher Filmkunsttheater. Nach seinem Rückzug aus dem aktiven Kinobetrieb 2007, ist er weiterhin als Intendant der Biberacher Filmfestspiele und als Leiter des Film- und Kinomuseum Baden-Württemberg tätig. Bei der Deutschen Film- und Medienbewertung ist er seit 1985 Gutachter und seit 1991 Vorsitzender der Jury.

Uschi Reich

Geschäftsführerin und Produzentin BAVARIA FILM



Uschi Reich, geb. in Kempten, Allgäu, arbeitete nach ihrem Studium an der HFF München als freie Autorin, Regisseurin und Produzentin. Von 1987 bis 1995 zeichnete sie sich als Produzentin der Bavaria Film u.a. verantwortlich für die Serie VERA WESSKAMP, den erfolgreichen Dreiteiler VATER WIDER WILLEN und baute als Chefdramaturgin den MARIENHOF auf. Im April 1995 wechselte Uschi Reich zur Constantin Film, wo sie gemeinsam mit Bernd Eichinger für die Produktionen DAS MÄDCHEN ROSEMARIE und ES GESCHAH AM HELLICHTEN TAG zuständig war. Als sie Dezember 1996 dann die Geschäftsführung der Bavaria Filmverleih- und Produktions-GmbH übernahm, wurde sie zur erfolgreichsten Produzentin von Kinder- und Jugendfilmen in Deutschland. Nach den Erich-Kästner-Verfilmungen PÜNKTCHE UND ANTON, DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER und EMIL UND DIE DETEKTIVE folgten u.a. BIBI BLOCKSBERG 1+2 und die Trilogie DIE WILDEN HÜHNER nach Bestsellerautorin Cornelia Funke. Neben STERNTALER (TV-Märchenverfilmung für den SWR) dreht Uschi Reich gerade ALS DER WEIHNACHTSMANN VOM HIMMEL FIEL, ein weiterer Kinofilm nach der Romanvorlage von Cornelia Funke. Mit der Gründung einer Niederlassung in Hamburg wird Uschi Reich nach SUMMERTIME BLUES und der Kinderbuch-Adaption HIER KOMMT LOLA! ihre Produktionsaktivitäten im Norden weiter ausbauen: Nach zuletzt Caroline Links IM WINTER EIN JAHR (2008) will sich Uschi Reich mit DER GESCHMACK VON APFELKERNEN“ und LASS MICH DIE NACHT ÜBERLEBEN auch wieder dem Erwachsenenstoff zuwenden.

Werkauswahl:

Hier kommt Lola (2010) / Dornröschen (2009) / Summertime Blues (2008) / Der Froschkönig (2008) / Die Wilden Hühner 1-3 (2005+2007+2008) / Buddenbrooks (2008) / Im Winter ein Jahr (2008) / TTKG (2006) / Emil und die Detektive (2001) / Kammerflimmern (2004) / Schiller (2004) / Bibi Blocksberg 1+2 (2002 + 2004) / Das Fliegende Klassenzimmer (2002) / Schule (2000) / Pünktchen und Anton (1998) / Die Zauberfrau (1999) / Frau Rettich, die Czerni und Ich (1998)

Paul Steinschulte

General Manager UNIVERSAL PICTURES INTERNATIONAL GERMANY



Paul Steinschulte, geboren 1956 im heutigen Iserlohn, ist nun seit 35 Jahren in der Kinobranche tätig. Manfred Goldermann in Düsseldorf ermöglichte eine Ausbildung in den Kinobetrieben und Anfang der 80er übernahm er als Assistent der Geschäftsleitung die Programmierung für ca. 50 Kinos in NRW.

1989 folgte der Firmenwechsel zu United International Pictures GmbH in Frankfurt als Assistent des Geschäftsführers, um sich schwerpunktmäßig mit dem Aufbau des Vertriebs der Neuen Bundesländer zu befassen. 3 Jahre später übernimmt er als Sales Director die Leitung des Gesamtvertriebs.

1995 beginnt Paul Steinschulte seine Tätigkeit als Geschäftsführer der United International Pictures GmbH (Joint Venture der Hollywood Studios Universal, Metro Goldwyn Mayer und Paramount Pictures), die 2007 umfirmiert wird in Universal Pictures International GmbH. Seit 2010 existiert eine strategische Partnerschaft mit UFA Cinema.

Auswahl der bei Herausbringung von P. Steinschulte betreuten Filme

Jurassic Park, Schindlers Liste, Forrest Gump, Shakespeare in Love, Die Truman-Show, 7 Zwerge, Luther, Madagascar, Shrek, American Beauty, Bella Martha, Schultze gets the Blues, Indiana Jones, James Bond (1995 Goldeneye, 1997 Der Morgen stirbt nie, 1999 Die Welt ist nicht genug)

Andres Veiel

Regisseur und Autor



Andres Veiel, geboren 1959 in Stuttgart, gehört zu den wichtigsten deutschen Regisseuren. Parallel zu seinem Psychologie-Studium absolvierte er Ende der 80er eine Regie- und Dramaturgie-Ausbildung am Künstlerhaus Bethanien unter der Leitung des polnischen Regisseurs Krzysztof Kieslowski. Nach seinem Kinodebüt WINTERNACHTSTRAUM folgt 1994 der preisgekrönte Dokumentarfilm BALAGAN, in der er die jüdisch-palästinensische Theatergruppe Akko porträtiert. In seinem persönlichsten Film DIE ÜBERLEBENDEN (1996) macht er sich auf die Spuren von drei Klassenkameraden, die sich umgebracht haben. In dem vielfach ausgezeichneten BLACK BOX BRD stellt er die Lebensläufe des erschossenen RAF-Terroristen Wolfgang Grams und des Bankiers Alfred Herrhausen gegenüber, der von der RAF ermordet wurde. 2004 beendet Veiel mit DIE SPIELWÜTIGEN seine dokumentarische Langzeitbeobachtung über vier Schauspielschüler von der Berliner Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Sein Theaterstück DER KICK über einen brutalen Foltermord im brandenburgischen Dorf Potzlow wird am Berliner Maxim Gorki Theater und am Theater Basel aufgeführt, 2006 kommt die Verfilmung ins Kino. **WER WENN NICHT WIR** ist Andres Veiels erster Spielfilm.

Filmografie (Auswahl)

2011	WER WENN NICHT WIR
2006	DER KICK
2004	DIE SPIELWÜTIGEN
2001	BLACK BOX BRD
1995	DIE ÜBERLEBENDEN
1993	BALAGAN
1991	WINTERNACHTSTRAUM